

1. Juli 2001



Das Poeler Inselblatt



Nr. 128 • 11. Jahrgang • Preis 2,00 DM

PIB

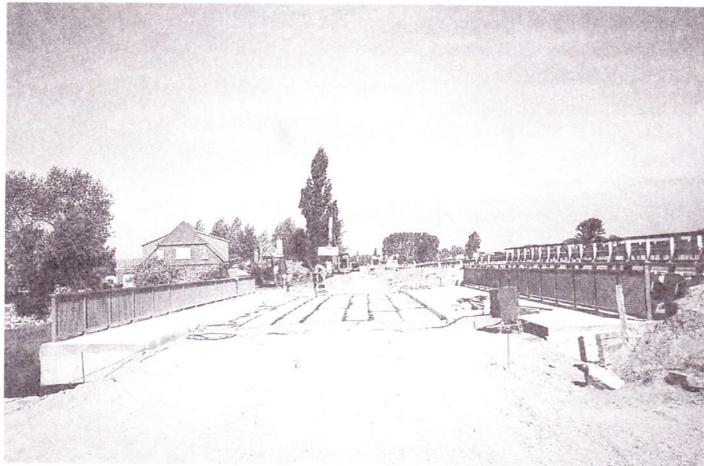
Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Verkehrsfreigabe der Poeler Brücke

Befürchtete Staus blieben aus – von Jürgen Pump –

Seit dem Jahre 1927 leistete die alte Poeler Brücke an der Fährdorfer Schanze gute Dienste, bis sie dann schließlich auch in die Jahre kam und mit allerlei Wehwechen hin und wieder aufstöhnte. Immerhin nahm im Laufe der Jahrzehnte die Verkehrsdichte deutlich zu und manches „Pflästerchen“ war für die vielen kleinen baulichen Wunden nötig.

Selbst nach der Vereinigung Deutschlands wurde mit einem Überbau versucht, der Altersschwäche entgegen zu wirken. Doch war



Die letzten Vorbereitungen für den Auftrag des Straßenbelages sind abgeschlossen. Während die Zu- und Abfahrt zur Brücke (je 300 Meter) einen Bitumenbelag erhalten wird, haben die Bauleute für das eigentliche Brückenteil hier in der Mitte des Bildes eine 8 Zentimeter starke Gussasphalt-Schicht vorgesehen.

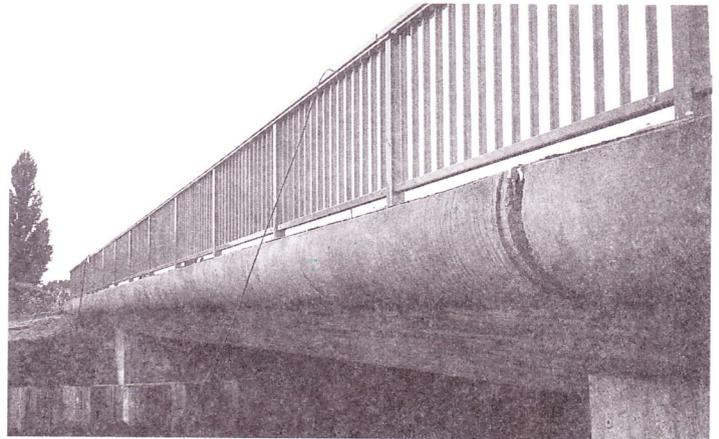
Die Notbrücke wurde am 26. Juni 2001 demontiert.



Noch Stunden vor der Verkehrsfreigabe der neuen Brücke bot sich dieses Bild. Über die eiserne Notbrücke (r.) rollten die letzten Fahrzeuge. Sie wird künftig nach ihrer Demontage und einer gründlichen Überholung wieder irgendwo anders eingesetzt.

dies im Prinzip alles nur „Flickschusterei“. Man entschloss sich zum Bau einer vollkommen neuen Brücke, der dann im November 2000 in Angriff genommen wurde. Ein halbes Jahr planten die Konstrukteure und Erbauer für dieses Brückenbauwerk, das nun plangemäß am 8. Juni 2001 für den Verkehr freigegeben wurde.

Der einspurige ampelgeregelte Verkehr über die Notbrücke stellte für die Kraftfahrer keine sonderlich große Belastung dar und verursachte keine nennenswerten Staus auf dem Poeler Damm.



Ein wichtiges nennenswertes Detail an der neuen Brücke ist die so genannte „Kappe“. Die Rundung an beiden Längsseiten und die sanft abfallende Schräge soll bei extrem hohen Pegelständen in den Wintermonaten den Eisgang regulieren und hindurchleiten.



Der Verkehr rollte nach gründlicher Abnahme der Baukommission wieder in gewohnter Weise; allerdings noch mit Tempolimit von 30 km/h. Der Grund: schwere Baufahrzeuge sind zurzeit mit dem Rückbau der Notbrücke beschäftigt.

Zu den Maßen der neuen Brücke war vom Bauwart Frank Erdmann Folgendes zu erfahren: Die Brückengeländer sind je Seite 22 Meter lang; auf der nördlichen Seite 1,20 Meter und auf der südlichen 1,00 Meter hoch. Den Radfahrern steht insgesamt eine Bahnbreite von 2,50 Metern zur Verfügung. Der Radweg ist von der Fahrbahn durch eine 30 Meter lange Leitplanke abgetrennt.

Fotos: Jürgen Pump

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



GLIMPFLICH AUSGEGANGEN

Ein vermisster Angler war am 30. Mai 2001 Anlass zu einer Suchaktion in der Wismarbuch.

Der 60-Jährige wurde schließlich vor Timmendorf entdeckt und nach seiner Rettung ins Wismarer Krankenhaus gebracht. Er war bei Windstärken von 7 bis 8 Beaufort mit seinem umgekippten Schlauchboot in Seenot geraten.

An der Suche hatten sich Rettungskräfte der DGzRS sowie Schiffe der Küstenwache, der Wasserschutzpolizei und Flugzeuge beteiligt.

„LEHMBAU“

Modernes, ökologisches Bauen mit einem der ältesten Baustoffe, dem Lehm, in denkmalgeschützten Gebäuden oder Neubauten steht im Mittelpunkt eines Einsteigerseminars im Freilichtmuseum Schwerin Mueß. Zu den Inhalten gehören der historische und moderne Wandaufbau, die Innengestaltung wie Putz und Anstrich, der Fußbodenaufbau und die Dachdämmung sowie praktische Arbeiten mit Lehm.

Der Veranstalter bittet um Anmeldung unter Tel.: 0385/208410.

OFFENE TÜREN

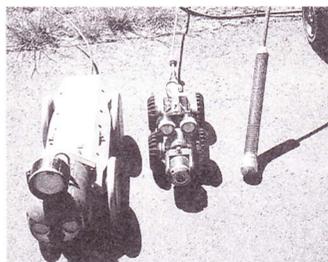
Am 9. Juni hatten auf der Insel Poel Gäste und Einwohner die Gelegenheit, sich für die Arbeit der Genbank in Malchow und der Kläranlage an der Vorwerker Straße zu interessieren.

Besonders Einheimische fanden den Weg zur Genbank. Dort wurde von Evelyn Willner den Besuchern die Bedeutung und die Arbeitsweise der Genbank, einer Außenstelle des Institutes für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben, anhand von Schautafeln einleitend erläutert. Es schloss sich ein Rundgang durch die einzelnen Betriebsbereiche an.



Sachkundig führte Evelyn Willner durch „ihr Reich“. Ein aufmerksamer Zuhörer war u. a. auch Wilhelm Baumann, der über viele Jahre hinweg beruflich mit der Saatzucht in Malchow verbunden war.

Großes Interesse fand auch die Kläranlage des Zweckverbandes Wismar. Die Kapazität dieser Einrichtung ist für bis zu maximal 12.500 Menschen ausgelegt. Sehr beeindruckend war auch die Arbeit der „Canal – Control + Clean Hanse GmbH“, deren Mitarbeiter modernste Technik vorführten. Mit Fernsehkameras auf Rädern unterschiedlichster Größe werden die jeweiligen Rohrsysteme durchfahren, die ihnen dann scharfe Bilder auf den Monitor liefern und Verstopfungen oder Schäden in den Leitungen anzeigen.



Klein, aber oho, sind diese hochwertigen Fernsehkameras, die wie Spielzeuge aussehen.

STRASSENERNEUERUNG

Kaum noch befahrbar war die Straße oberhalb des Kickelberges zur Ortschaft Neuhoof, so dass eine Ausbesserung des Belages dringend erforderlich wurde. Nach dem Aufbringen einer Bitumendeckschicht Ende des Monats Juni ist nun die Fahrbahn wieder zumutbar. Etwa 100.000 DM kostete diese Baumaßnahme, die von der Gemeinde Insel Poel im Rahmen der Dorferneuerung durch Eigenmittel finanziert wurde.

Im Zuge dieser Straßenbauarbeiten wurde auch die Anbindung des Krabbenweges an die Landesstraße 121 mit einer neuen Straßendecke versehen. Hierfür waren Mittel in Höhe von 20.000 DM erforderlich.

GASTGEBERVERZEICHNIS 2002

Seit vergangenem Monat laufen die Vorbereitungen für das neue Gastgeberverzeichnis der Insel auf Hochtouren. Ziel ist es, den Gästen ein umfassendes und professionell gestaltetes Planungsinstrument für den nächsten Urlaub auf Poel in die Hand zu geben. Das hängt besonders von der Präsentation des Leistungsangebotes der jeweiligen Vermieter ab.

Die Kurverwaltung der Insel bittet die Vermieter um den rechtzeitigen Eintrag ihrer Anzeige ins Gastgeberverzeichnis.

Lesen Sie hierzu auf Seite 6 den Beitrag „Die Saison 2002 ist nicht mehr fern“.

DAK-SPRECHTAGE

Am 5. Juli 2001 im Haus des Gastes von 16.00 bis 18.00 Uhr

Am 17. Juli 2001 im Haus des Gastes von 14.00 bis 15.00 Uhr

Wismarsche Straße 27, Ansprechpartnerin ist Frau Gössel.

Sprechtag: montags von 8.00 bis 15.30 Uhr und donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr; Tel. 038425/20369.

GEBURTSTAGSFEIER MIT HOHEN GÄSTEN

Am 7. Juni 2001 lud die Leiterin des Seniorenvereins „Poeler Leben“, Josefine Odebrecht, zur obligatorischen Geburtstagsparty in die Viethsche Stiftung im Möwenweg ein, die alle zwei Monate für die „Geburtskinder“ mit Kaffee und Kuchen veranstaltet wird.

Hierzu waren hohe Gäste erschienen. So feierten dieses Mal die Senioren gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Siegfried Friese, dem Landrat Udo Drefahl, dem Bürgervorsteher der Insel Joachim Saegbarth, der stellvertretenden Bürgermeisterin Poels, Silke Nowacka, und Lothar Kurth vom Seniorenbeirat.

Die musikalische Begleitung besorgte Holger Prestin aus Wismar.



Landrat Udo Drefahl würdigte in einer kurzen Rede die gute Arbeit des Vereins „Poeler Leben“. Natürlich kam er nicht mit leeren Händen und überreichte Josefine Odebrecht eine hübsche Puppe mit Grevesmühlener Tracht. 3. v. r. Landtagsabgeordneter Siegfried Friese und hinten v. r. Bürgervorsteher Joachim Saegbarth, die Vorsitzende des Vereins „Poeler Leben“ Josefine Odebrecht und als Vertreter des Seniorenbeirates Lothar Kurth.

SKATER AUF POEL

150 Kinder und Jugendliche trafen sich am Kirchdorfer Hafen am 30. Mai 2001 zur Aktionsreihe „Trendsport vor Ort“.

Ermöglicht wurde dieses Vergnügen durch die Kooperation der Sportjugend NWM, der AOK und des Sportausrüsters Scheffe.

MALEREI IM FIP

Zu einer Ausstellungsveranstaltung im Ferienpark Insel Poel in Gollwitz (FIP) hatte Ingrid Aechtner am 16. Juni 2001 geladen. Etwa 50 Kunstinteressierte fanden den Weg dorthin, um die Werke der Künstlerin zu besichtigen. Unter den vielen Gästen fand sich auch der Poeler Kunstmaler Joachim Rozahl, den man getrost als ihren Lehrmeister bezeichnen darf. Er war es, der ab dem Jahre 1995 im Rahmen der Volkshochschule Lehrgänge leitete und den Kursteilnehmern erste Kenntnisse der Malerei vermittelte.

Waren diese Kurse für die meisten Teilnehmer eine schöne und sinnvolle Freizeitbeschäftigung, entwickelte sich Ingrid Aechtner mit ihrem Talent zu einer Malerin, deren Werke heute Hochachtung abfordern.

Zur Eröffnung dieser Vernissage sprach Astrid Reimer einige einführende Worte zur Person und über das künstlerische Wirken ihrer Schwester.

Sie sprach auch darüber, wie sie von den Kunstwerken ihrer Schwester angesprochen wird und sagte wörtlich:

„Ich rieche förmlich die Natur auf ihren Bildern und ich bin immer wieder versucht, meine Hände in die dargestellten Gewässer zu tauchen.“ Ingrid Aechtner arbeitet bevorzugt mit Pastellkreide und liebt die Aquarellmalerei.



Würdigende Worte fand Astrid Reimer (4. v. r.) für das künstlerische Schaffen ihrer Schwester (5. v. r.).



Auch Ingrid Aechtner fühlt sich immer wieder zu den schönen Poel-Motiven hingezogen.

ZWANGSVERWALTER EINGESETZT

Hochfliegende Pläne hat der neue Pächter und Betreiber des „Inselhotels Gollwitz“ Bruno Paulenz mit den vielfältigen Sport- und Freizeitanlagen. So will er u. a. die Driving Ranch durch zwei Fußballplätze ersetzen und den schlecht frequentierten Golfplatz als Abenteuerspielplatz umgestalten. Eine elektrisch betriebene Lok soll über 1,5 Kilometer durch ein Märchenland zuckeln. Ein flaches Bassin für Elektroboote, ein Streichelzoo und eine Scooterbahn mit Jetski auf Rollen sind weitere Highlights seines Vorhabens.

Ob die geplante 65 Meter lange wellenförmige Rutsche mit einer Höhe von 45 Metern der Gollwitzer Idylle dienlich sein wird, bleibt fraglich.

ENDLICH

Lange mussten die Timmendorfer Einwohner aufgrund des zögerlichen Baugeschehens an den neuen Fischerhütten auf die Beseitigung der alten Schuppen warten. Der Anblick bildete wahrlich keine Augenweide in dem inzwischen schön gestalteten Hafengebiete. Nun aber konnten die Fischer mit Hab und Gut umziehen und mit dem Abriss beginnen. Sicher auch zur Freude der Restaurantbetreiber im Hintergrund.



KUTSCHPARTIE BEI „KAISERWETTER“

Fast könnte man meinen, Hans-Jochen Mirow hat zum Wettermacher Petrus einen heißen Draht. Goss es tags zuvor noch aus Eimern, strahlte am 18. Juni 2001 der Poeler Himmel, als könnte er kein Wässerchen trüben. Das lag sicher an Hanne Paetow's Regenschirm, den er spaßeshalber bei solchen Anlässen mit sich trägt, wenn er kein Regenwetter wünscht.

Eine gute Idee des Gastwirtes Hans-Jochen Mirow, die Altfischer zu einer Kremserfahrt einzuladen und kreuz und quer über die Insel zu kutschieren. Erst seit Himmelfahrt dieses Jahres bietet Mirow diese Fahrten mit einem eigenen Wagen, der von den Pferden Gina und Mary munter übers Eiland gezogen wird.

Wenn auch aus gesundheitlichen Gründen einige Fischer dieser Kremserfahrt fernbleiben mussten, waren fast alle Plätze besetzt. Schließlich war man auch neugierig auf das, was in den letzten Jahren baulich alles so in den Außendörfern der Insel passierte.



Schnell noch ein Foto für das „Poeler Inselblatt“ und dann aber los. V. l. Volli Gössel, Arno Goessel, Fritz Woest, Heinz Droese, Adolf Kofahl, Hans-Peter Lange und Hanne Paetow. Auf dem Kutschbock Hans-Jochen Mirow (r.) und Wolfgang Siggel, die an diesem Tag die Zügel fest in der Hand hielten.

EIN HERZ FÜR DAS MUSEUM

Wer kennt ihn nicht auf der Insel, den Kunstmaler Joachim Rozahl. Und manches Kunstwerk zielt sicher so manche Stube nicht nur auf Poel. Das ist aber nur eine Seite seines Schaffens. Viele Stunden seiner Freizeit opferte er bereits der Restauration von musealen Gegenständen im Poeler Heimatmuseum.



Was größerer Mühe bedarf, wandert auch schon mal vorübergehend ins Atelier.

FEST IM GEMEINDE-ZENTRUM

Bereits das dritte Fest der Gewerbetreibenden im Gemeinde-Zentrum findet am 30. Juni 2001 von 10.00 bis 16.00 Uhr statt.

Auf dem Programm stehen Unterhaltung und Spiele für Kinder mit Musik und Tanz, Fischräucherei, Hobbymarkt, Waffelbäckerei und Knüllerpreisen in allen Geschäften.

Für das leibliche Wohl wird mit Getränken, Leckereien vom Grill, Pizzas, Eisspezialitäten und Kuchen gesorgt.

ÜBERGABE

Die offizielle Übergabe des neuen Hafenmeistergebäudes mit Sanitärtrakt fand am 20. Juni 2001 statt. Dieser Bau entstand im Zusammenhang mit dem Seenotrettungsgebäude und den Fischerhütten am Timmendorfer Hafen (siehe auch Seite 9).

Fotos: Jürgen Pump

BITTE WURDE ERHÖRT

Ganz im Sinne der Jugend war der Sponsorenantrag des Fördervereins der Realschule Kirchdorf, der sich an die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest wandte und um Unterstützung für die Poeler Jugend bat. Diese Bitte blieb nicht ungehört, und die Vertreter der Sparkasse Joachim Schwerdtfeger (1.) und Manuela Paul (1. sitzend) überbrachten am 19. Juni 2001 im Beisein der Schulleiterin Christiane Reetz (2. v. l. sitzend), der Vertreterin der Gemeinde Sigrid Peters (3. v. l.) und des Leiters des Schülerklubs Wolfgang Glaue (2. v. l.) sowie der vielen Poeler Schüler und Jugendlichen ein Volleyballnetz und einen Ball.



Foto: Beluga Post

POLIZEI-REPORT

• Am 2. Mai 2001 teilte ein Bürger der Polizei mit, dass es auf dem Landweg vom Schwarzen Busch nach Neuhof zu einem Unfall mit einem PKW gekommen war. Vor Ort wurden drei Jugendliche beim Bergen des Fahrzeuges angetroffen.

Die Jugendlichen von der Insel gaben an, den PKW und den Halter nicht zu kennen. Ein weiterer PKW vor Ort war wie der Unfallwagen nicht zugelassen und es bestand kein Versicherungsschutz.

Die Ermittlungen hierzu laufen. Einen Tatverdacht gibt es bereits. Die drei Jugendlichen sind der Polizei wegen anderer Delikte und gleichartiger Vergehen bekannt.

• Am 18. Mai 2001 ereignete sich gegen 2.00 Uhr zwischen Timmendorf/Dorf und Timmendorf/Strand ein Verkehrsunfall. Ein PKW kam von der Fahrbahn ab, fuhr gegen einen Baum und landete im Straßengraben. Die Fahrerin verließ unerlaubt den Unfallort. Gegen 6.50 Uhr konnte sie dann ermittelt werden. Es wurde Atemalkohol festgestellt. Der Test ergab einen Wert von 1.03 Promille.

Der Führerschein wurde beschlagnahmt und Anzeige erstattet. Die Ermittlungen zu diesem Fall laufen noch.

• Am 18. Mai 2001 stellte ein Poeler Bürger gegen 0.30 Uhr seinen PKW auf dem Parkplatz bei den Gartenanlagen am Kindergarten in Kirchdorf ab. Um 9.30 Uhr musste der Fahrer dann feststellen, dass sein PKW beschädigt war. Vermutlich hatte ein anderes Fahrzeug diesen Schaden verursacht.

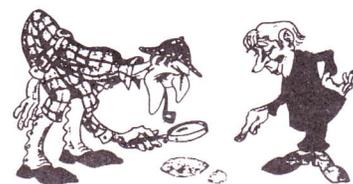
Der Verursacher verließ unerlaubt den Unfallort. Eine Anzeige wurde aufgenommen.

• Am 25. Mai 2001 kam es gegen 1.00 Uhr auf dem Campingplatz in Timmendorf zu einer Körperverletzung. Zwei Jugendliche stritten sich. In der weiteren Folge der Auseinandersetzung kam es dann zu Tätlichkeiten, bei der eine der Personen an der Nase verletzt wurde.

Der Geschädigte erstattete Anzeige wegen Körperverletzung. Der Tatverdächtige konnte ermittelt werden. Beide Beteiligten waren Gäste der Insel.

• Am 3. Juni 2001 wurde zwischen 2.00 und 7.00 Uhr auf dem Campingplatz in Timmendorf aus einem Partyzelt eine Schankanlage und ein 50-Liter-Fass mit Bier entwendet. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Eine Anzeige wurde aufgenommen. Die Ermittlungen dauern an.

David/Polizeiobermeister

**SPUREN
SUCHE****Flucht über die Ostsee****Die Enttäuschung war groß**

- von Prof. Dr. Ulf Brenning -

Waren die Grenzen zwischen der einstigen DDR und der BRD bis 1961 noch relativ offen, so änderte sich das nach dem Mauerbau wesentlich. Überall an der Küste wurden so genannte B-Türme der Grenztruppen der Nationalen Volksarmee errichtet (in Gollwitz z. B. auf dem der Insel Langenwerder gegenüberliegenden Hochufer) und später sicherten zusätzliche Vorpostenschiffe die Seegrenze ab.

Trotzdem gab es gar nicht so wenige, die über die Ostsee in den westlichen Teil Deutschlands zu gelangen versuchten. Auch auf dem Langenwerder wurden wir mit diesem Problem konfrontiert. Z. B. am 5. September 1962. Hans-Wolfgang Nehls war als Angestellter der Universität Rostock auf der Insel. Ich besuchte ihn für einige Tage.

Wir waren am späten Vormittag vor dem Haus dabei, ein paar Aufnahmen von den Tieren zu machen, als plötzlich ein Soldat in Marineuniform mit hochgekrepelten Hosenbeinen und der MP im Anschlag am Westufer entlang in Richtung Norden stürmte.

Erst jetzt entdeckten wir, dass an der Nordspitze zwei Personen mit ihren faltbooten in der Brandung standen.

Als der Soldat mit den beiden an uns vorbeikam, sahen wir, dass beide völlig durchnässt und fast bis auf den Tod erschöpft waren. Ich schlug vor, beide zunächst ins Haus zu bringen, damit sie sich aufwärmen konnten, denn es war kühl und es wehte ein steifer Südwest.

Das wurde abgelehnt. Beide mussten sofort mit ihren Booten zum Gollwitzer Ufer, wo schon Armeefahrzeuge auf sie warteten.

Im Nachhinein haben wir Einzelheiten über diesen gescheiterten Fluchtversuch erfahren. Die beiden jungen Männer hatten in den letzten Wochen auf der Ostsee vor Kühlungsborn schon kräftig mit den faltbooten trainiert. In den ersten Septembertagen herrschte freundliches Hochdruck-Sommerwetter mit 25 Grad C und es wehte ein schwacher Wind. So beschlossen die beiden Abenteurer den Trip über die westliche Ostsee nach Schleswig-Holstein zu wagen. In der Dunkelheit wurden die Boote zu Wasser gelassen und los ging es. Beachtet hatten sie allerdings nicht, dass das Barometer in den letzten Stunden stark gefallen war, was oft Regen und Sturm bedeutet. Zudem waren sie nur mit einem Spielzeugkompass ausgerüstet.

In der Nacht setzte dann auch starker Wind aus Südwest bis West ein. Beide paddelten bei rauer See um ihr Leben und hatten bald die Orientierung verloren. Im Morgengrauen sahen sie endlich Land und hielten drauf zu. Erschöpft betraten sie den Strand und fragten den ersten Menschen, den sie trafen, ob sie in Ost oder West wären. Als dieser „Ost“ sagte und ihnen den Rat gab, dort wieder hinzufahren, woher sie gekommen wären, war die Enttäuschung groß.

Gelandet waren sie etwa in Höhe des Schwarzen Busches auf Poel. An den Ratschlag hielten sie sich nicht, sondern paddelten wieder auf die offene See hinaus. Der starke Gegenwind ließ sie aber immer weiter nach Osten abdriften, so dass sie schließlich auf dem Langenwerder landeten. Beide konnten froh sein, mit dem Leben davon gekommen zu sein, auch wenn sie anschließend für mehr als ein Jahr in Haft mussten.



Die Gesundheit der Flüchtlinge missachtend, duldet der Grenzsoldat keinen Zutritt zum Haus auf dem Langenwerder.

Foto: Archiv Jürgen Pump

Inselfestspiele in Kirchdorf vom 27. bis 29. Juli 2001

Freitag 27. Juli

- 15.00 – 17.00 Uhr Beginn der 24. Inselfestspiele mit einer Fahrt in See mit der Reederei Clermont;
- 17.00 – 19.00 Uhr Eröffnung der Inselfestspiele durch den Bürgermeister Seniorenkaffeetafel mit Tanz „Oldie-Quartett“ aus Gadebusch
- 19.30 Uhr Blasmusik im Biergarten der Gaststätte „Zur Insel“ mit dem Poeler Feuerwehrblasorchester
- 20.30 – 22.30 Uhr Live-Konzert der Poeler Country-Dance-Band
- 22.30 – 04.00 Uhr Disco, Late-Night-Show mit ABBA da capo

Sonnabend 28. Juli

- 10.00 Uhr Fußballturnier um den „Inselpokal“ auf dem Sportplatz in Kirchdorf
- 11.00 Uhr Zünftiges vom Fischerverein – Räuchern u. Verkauf
- 13.00 – 14.30 Uhr Kinderprogramm
- 15.00 – 17.00 Uhr Buntes Programm mit den Treckfiedelmusikanten und dem Poeler Seniorenrachtenchor
- 16.00 Uhr Zünftiges Wildschweinessen am Hafen, zubereitet vom Jägerverein
- 17.30 – 18.30 Uhr Kinderakkordeongruppe Musikschule Fröhlich und Poeler Kindertanzgruppe
- 21.00 – 04.00 Uhr Großes Live-Konzert der Skyline-Band (Rostock) sowie Midnight-Special mit Pascal – die Wolfgang Petry Double Show
- 22.45 – 23.00 Uhr GROSSES HÖHENFEUERWERK MIT MUSIKALISCHER UNTERMALUNG AM HAFEN

Sonntag 29. Juli

- ab 11.00 Uhr Zünftiges vom Fischerverein – Räuchern und Verkauf
- 13.00 – 15.00 Uhr Unterhaltung mit Enzi Enzmann & Jochen Kunze
- 15.30 – 16.30 Uhr Abschlusskonzert mit den Reriker „Heulbojen“

Begleitende Attraktionen

- Freitag bis Sonntag • Vergnügungspark Alberti, Schausteller Löffler und verschiedene Kunsthandwerkerstände am Hafen und an den Schlosswallanlagen
- Bungeeanlage

Sonnabend und Sonntag

- Hüpfburg für Kinder und OZ-Mobil
- Seerundfahrten vom Kirchdorfer Hafen (siehe Schaukasten am Hafen)

Sonnabend

- 13.00 – 18.00 Uhr • Gästeschießen bei den Poeler Sportschützen in Oertzenhof

Sonntag

- 9.00 – 12.00 Uhr • Gästeschießen bei den Poeler Sportschützen in Oertzenhof

- Freitag 19.00 Uhr • Vernissage Heinz Jankofskys „Komische Welt“ in der „Inselstuw“ in Kirchdorf

Eintrittspreise

- Freitag u. Sonnabend: Erwachsene 7,- DM, Kinder 4,- DM
 Sonntag: Erwachsene 5,- DM, Kinder 3,- DM

**Unseren Gästen und Einwohnern wünschen wir schöne und erlebnisreiche Festtage
 – Änderungen sind vorbehalten –**

Sonstige Bekanntmachungen:

Jahresabschluss 1999 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel gemäß §16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz (KPG)

Bekanntmachung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel vom 01.07.2001.

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel wurde durch die Commerzial Treuhand GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Reiferweg 5, 18055 Rostock) geprüft und am 24. November 2000 mit folgendem **uneingeschränktem Bestätigungsvermerk** versehen:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und auch keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung sowohl der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung als auch der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.“

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel, 23999 Kirchdorf / Poel, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

2. Die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel hat am 25. Oktober 1999 folgende Beschlüsse gefasst:

Die amtsfreie Gemeinde Insel Poel, vertreten durch die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel, beschließt hiermit unter Wahrung der gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften und unter **Vorbehalt der Anerkennung des geprüften Jahresabschlusses durch den Landesrechnungshof:**

1. Der auf den 30. September 2000 aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 1999 sowie von der

Commerzial Treuhand
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Steuerberatungsgesellschaft
 Reiferweg 5, 18055 Rostock

geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 24. November 2000 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 1999, der eine Bilanzsumme von DM 874.295,29 ausweist, wird festgestellt.

- | | |
|---|---------------|
| 2. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 1998 in Höhe von | DM 179.407,35 |
| wird durch Zuweisung eines Kapitalzuschusses der Gemeinde in Höhe von | DM 179.407,35 |
| ausgeglichen, somit lautet der Jahresverlust | DM 0,00 |

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Kapitalzuweisung durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde in Höhe von DM 179.407,35 erfolgt.

Darüber hinaus wird aus der nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag verbleibenden Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde ein Betrag in Höhe von DM 130.894,31 einer Kapitalrücklage zugeführt. Die Kapitalrücklage soll der Finanzierung von Investitionen im Bereich benötigter Kommunaltechnik dienen.

3. Für das Geschäftsjahr 1999 wird dem Werkleiter des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel, Herrn Markus Frick, Entlastung erteilt.
3. Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht mit Schreiben vom 10.05.2001 nach kursorischer Prüfung frei.
4. Der Jahresabschluss 1999 und der Lagebericht wird in der Zeit vom 02.07.2001 bis zum 14.07.2001 in den Räumen der Kurverwaltung Insel Poel öffentlich ausgelegt.

Die Saison 2002 ist nicht mehr fern

Das neue Gastgeberverzeichnis der Insel ist in Vorbereitung

– von Markus Frick –

Das Erscheinungsbild des neuen Verzeichnisses wird sich aufgrund der durchweg positiven Resonanz unserer Gäste sehr stark an dem aktuellen orientieren.

Mit einer Auflage von 30.000 Stück und einem Umfang von mindestens 42 Seiten werden wir in diesem Jahr erneut die Präsentation des Poeler Leistungsspektrums erweitern.

Dabei ist es uns gelungen, trotz der um 20 Prozent gestiegenen Papierpreise die Anzeigenpreise der Vorjahre zu halten. Unser neues Gastgeberverzeichnis wird in vier Rubriken gegliedert sein:

1. Ein vorgeschalteter **Imageteil**, der durch einen einfachen Text und durch viele großformatige und stimmungsvolle Fotos „Lust“ auf einen Urlaub auf unserer Insel macht.

2. „Poel Aktiv“, ein umfassender **Informationsteil**, in dem alle wichtigen Adressen und Telefonnummern von Freizeitangeboten und Dienstleistern sowie ein aktualisierter Insel- und Ortsplan von Kirchdorf zu finden ist.

3. Der tabellarische **Gastgeberteil**, in dem möglichst alle Unterkünfte gleichberechtigt nach Orten und Alphabet entsprechend der bundeseinheitlichen touristischen Informationsnorm (TIN) dargestellt werden.

4. Ein **Anzeigenteil**, der das gesamte Spektrum unseres Leistungsangebotes darstellt und durch entsprechende Querverweise die Orientierung in den Tabellen und Karten erleichtert.

Neben der Präsentation Ihres Leistungsangebotes auf Messen und Ausstellungen wird unser Gastgeberverzeichnis durch Mitgliedschaft im Verband Mecklenburgischer Ostseebäder im Jahr 2002 auch wieder überregional vertreten sein.

Bitte denken Sie schon heute an die Auslastung Ihrer Kapazitäten für das Jahr 2002 und sichern Sie sich Ihren Eintrag und Ihre Anzeige in dem Gastgeberverzeichnis der Insel Poel bis zum 2. Juli 2001.

Für Rückfragen und Unterstützung bei der Gestaltung stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 038425/4044 selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Antenne Mecklenburg-Vorpommern Hitarena am 6. Juli 2001 in Timmendorf / Strand auf der Insel Poel

Die Antenne Mecklenburg-Vorpommern Hitarena macht am 6. Juli 2001 Station auf der Insel Poel.

Bei der Hitarena handelt es sich um ein Open-Air-Konzert, das in diesem Sommer in verschiedenen Ostseebädern Mecklenburg-Vorpommerns stattfindet. Darüber hinaus führen die Moderatoren und Hostessen Live-Acts und Radiospiele, bei denen das Publikum mit einbezogen wird, auf der Bühne des Musiktrucks durch.

Die Veranstaltung wird auf Antenne Mecklenburg-Vorpommern mit 30 Trailern sowie durch 100 Tourenplakate und 1000 Handzettel angekündigt.

Die Veranstaltung findet auf der Wiese am Timmendorfer Hafen in der Zeit von 20.00 bis 01.00 Uhr statt. Antenne Mecklenburg-Vorpommern rechnet bei gutem Wetter mit bis zu 3000 Besuchern.

Die gastronomische Versorgung auf der Festwiese stellt ausschließlich Antenne Mecklenburg-Vorpommern.

Wir wünschen Ihnen und unseren Gästen eine erlebnisreiche Veranstaltung.

Bitte informieren Sie auch Ihre Gäste über die Hitarena.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Frick von der Kurverwaltung unter der Telefonnummer 038425/20347 oder Herr Gerhardt von Antenne MV unter der Telefonnummer 0381/2033112 zur Verfügung.

Mit kleinen Beträgen Gutes tun

Da wäre z. B. die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

– von Jürgen Pump –

Die Einführung der neuen Währung in Europa rückt immer näher und alle Sparer werden ihre Sparschweine wohl oder übel zum Umtausch der Münzen schlachten müssen. Bereits nun fordern die Banken und Sparkassen dazu auf, die Münzsammlungen zu Hause aufzulösen und zum Geldinstitut zu schaffen. Doch oft bessert das Angesparte nicht das Konto des jeweiligen Sparers auf und bietet Gelegenheit, mit einem kleinen Betrag sehr viel Gutes zu tun.

Da wäre zum Beispiel die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Sie wurde gegründet im Jahre 1865 und finanziert sich ausschließlich durch Spenden und freiwilligen



Das Sammelschiffchen der DGzRS, Symbol für die Freiwilligkeit und Unabhängigkeit der Seenotretter, gibt es bereits seit über 125 Jahren. Zunächst aus Holz, wurde es später aus Metall und heute aus Kunststoff gefertigt.

Zuwendungen. Sie ist eigenverantwortlich und unabhängig für den maritimen Such- und Rettungsdienst (SAR; Search and Rescue) im See-Notfall zuständig. Die Rettungsflotte ist bei jedem Wetter, rund um die Uhr einsatzbereit. Viele hundert Menschen verdanken alljährlich den Seenotrettern ihr Leben. Schirmherr ist der Bundespräsident, der im vergangenen Jahr das Seenotrettungswerk wieder mit dem Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als „Zeichen für Vertrauen“ auszeichnete.

Die Sammelschiffchen der DGzRS stehen an rund 20.000 Orten im gesamten Bundesgebiet. Jede Münze, jeder Schein, der ein solches Sammelschiffchen „befrachtet“, stellt einen wertvollen Beitrag dar, um auch in Zukunft den Seenotrettern moderne und zuverlässige Rettungsgeräte bei ihrem Einsatz im Such- und Rettungsdienst zur Verfügung zu stellen.

Wer also Gutes tun möchte, dem sei die Unterstützung der DGzRS empfohlen. Diese Gesellschaft nimmt keine öffentlich-staatlichen Mittel in Anspruch; also ein Grund mehr, eventuell das Schiffchen mit Kleingeld zu füllen.

Canal-Control + Clean

Hanse GmbH
Auf dem Hohenfelde 1
23970 Wismar
03841/26 26 26



Grubenentsorgung und

Verstopfungsbeseitigung

Ab dem 15. Juni bis voraussichtlich 17. September 2001 werden in der amtsfreien Gemeinde Insel Poel die Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben durch die Firma Canal-Control + Clean Hanse GmbH Wismar gemäß der Satzung des Zweckverbandes Wismar vom 20. Dezember 1995 nach der

Verwaltungsvorschrift über allgemein anerkannte Regeln der Technik für die Abwasserbehandlung mittels Kleinkläranlagen (Kleinkläranlagen – Verwaltungsvorschrift – KKA – VWV) – Erlass des Umweltministers vom 7. Dezember 1993, VIII 360 a – 5242.2.113 – verankert im Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern 1994 Nr. 7/Seite 157 entleert.

Der Termin wurde vom Zweckverband Wismar festgelegt, in dessen Auftrag die Abfuhr der Klärgruben erfolgt.

Der freie Zugang zu den Kläranlagen ist zu sichern.

Sind die Eigentümer nicht anwesend, sollten die Nachbarn informiert sein.

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg, Außenstelle Poel, mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel (Info-Tel.: 03 84 25/2 05 72, 7.00 bis 9.00 Uhr, Frau Nagel). Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr (mit Bonusheft 50 Prozent Ermäßigung).

JULI 2001

- 01.07. So. **Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtungen von Land.** Der Vogelwart zeigt die zurzeit auf der Insel und den Sandbänken lebenden Vögel und erzählt von ihrer Lebensweise sowie von der Arbeit eines Vogelwarts. Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand. Ende: 11.15 Uhr 3,- DM
- 02.07. Mo. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen in der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Kleinlebewesen und Pflanzen, die man beim Keschern findet. Evtl. Kescher und Gummistiefel mitbringen. Treff: 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpodest. Ende: 11.30 Uhr 6,- DM
- 04.07. Mi. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 9.45 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften) Es geht an den steinreichen Strand bei Hinter Wangern. Ende: 12.15 Uhr 9,- DM
Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“ 19.00–20.30 Uhr in Kirchdorf, Kurverwaltung. Sie erfahren von Herrn Saegebarth (fast) alles über Land und Leute, Vergangenheit und Gegenwart der Insel Poel. 6,- DM
- 05.07. Do. **Küstenwanderung** mit Herrn Saegebarth und vielen interessanten Informationen und anschaulichen Beispielen zur historischen und geologischen Entwicklung der Insel. Treff: 10.30 Uhr in Timmendorf-Dorf, Bushaltestelle am Reiterhof. Ende: 12.45 Uhr am Hafen Timmendorf. 9,- DM
- 07.07. Sa. **„Manche mögens salzig“.** Gemeinsam mit Frau Dr. Schreiber geht es in schützenswerte Salzwiesen, um einiges über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Treff 14.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften). Ende: 16.15 Uhr. Wettergerechte Bekleidung, robustes Schuhwerk mitbringen. 9,- DM
- 09.07. Mo. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen in der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Kleinlebewesen und Pflanzen, die man am Strand und beim Keschern findet. Evtl. Kescher und Gummistiefel mitbringen. Treff 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpodest. Ende: 11.30 Uhr 6,- DM
- 10.07. Di. **Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtungen von Land.** Der Vogelwart zeigt die zurzeit auf der Insel und den Sandbänken lebenden Vögel und erzählt von ihrer Lebensweise sowie von der Arbeit eines Vogelwarts. Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strandpodest. Ende: 11.15 Uhr 3,- DM
- 11.07. Mi. **Küstenwanderung** (angemeldete Gruppe)
- 12.07. Do. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 9.45 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften). Ende: 12.15 Uhr 9,- DM
- 13.07. Fr. **„Manche mögens salzig“.** Gemeinsam mit Frau Dr. Neubauer geht es in schützenswerte Salzwiesen, um einiges über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Treff: 14.00 Uhr in Gollwitz, Bushaltestelle am Teich. Ende: 16.30 Uhr 9,- DM
- 15.07. So. **Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtungen von Land.** Der Vogelwart zeigt die zurzeit auf der Insel und den Sandbänken lebenden Vögel und erzählt von ihrer Lebensweise sowie von der Arbeit eines Vogelwarts. Treff 17.00 Uhr am Gollwitzer Strandpodest. Ende: 17.45 Uhr 3,- DM
- 17.07. Di. **„Manche mögens salzig“.** Gemeinsam mit Frau Dr. Schreiber geht es in schützenswerte Salzwiesen, um einiges über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Treff 14.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften). Wettergerechte Bekleidung, robustes Schuhwerk. Ende: 16.15 Uhr 9,- DM
- 18.07. Mi. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen in der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Kleinlebewesen und Pflanzen, die man am Strand und beim Keschern findet. Evtl. Kescher und Gummistiefel mitbringen. Treff: 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpodest, Ende: 11.30 Uhr 6,- DM
- 18.07. Mi. **Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“.** 10.00 – 20.30 Uhr in Kirchdorf, Kurverwaltung. Sie erfahren von Herrn Saegebart (fast) alles über Land und Leute, Vergangenheit und Gegenwart der Insel Poel. 6,- DM
- 19.07. Do. **Küstenwanderung** mit Herrn Saegebarth und vielen interessanten Informationen und anschaulichen Beispielen zur historischen und geologischen Entwicklung der Insel. Treff 10.30 Uhr in Timmendorf-Dorf, Bushaltestelle am Reiterhof. Ende: 12.45 Uhr am Hafen Timmendorf 9,- DM
- 20.07. Fr. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 10.00 Uhr in Timmendorf am Leuchtturm. Ende: 12.15 Uhr 9,- DM
- 20.07. Fr. **Dia-Vortrag „Steinzeitsiedlungen vor der Westküste Poels“.** Dr. Lübke berichtet über die bedeutenden Funde der Unterwasserarchäologen, über den aktuellen Stand der Bergungsarbeiten sowie über neue Erkenntnisse bei der Auswertung der Siedlungsfunde 19.00–20.30 Uhr in Kirchdorf, Kurverwaltung 6,- DM
- 21.07. Sa. **Geführte Wanderung** in den sehr reizvollen, touristisch nicht erschlossenen Südwesten der Insel. Wettergerechte Bekleidung, robustes Schuhwerk, Wegzeherung und etwas Pfadfindergeist mitbringen. Für Familien mit Kindern ab 10 Jahre geeignet. Treff um 9.30 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften nach Weitendorf-Hof. Ende: 13.00 Uhr. Frau Nagel 6,- DM
- 23.07. Mo. **Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtungen von Land.** Der Vogelwart zeigt die auf der Insel und den Sandbänken lebenden Vögel und erzählt von ihrer Lebensweise sowie von der Arbeit eines Vogelwarts. Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strandpodest. Ende: 11.15 Uhr 3,- DM
- 24.07. Di. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 10.00 Uhr in Timmendorf am Leuchtturm. Ende: 12.15 Uhr 9,- DM
- 25.07. Mi. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen in der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Kleinlebewesen und Pflanzen, die man am Strand und beim Keschern findet. Evtl. Kescher und Gummistiefel mitbringen. Treff: 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpodest. Ende: 11.30 Uhr 6,- DM
- 26.07. Do. **„Manche mögens salzig“.** Gemeinsam mit Frau Dr. Neubauer geht es in schützenswerte Salzwiesen, um einiges über deren außergewöhnliche und überraschende Artenvielfalt zu erfahren. Treff: 14.00 Uhr in Gollwitz, Bushaltestelle am Teich. Ende: 16.15 Uhr 9,- DM
- 27.07. Fr. **Geführte Wanderung** in den sehr reizvollen, touristisch nicht erschlossenen Südwesten der Insel. Wettergerechte Bekleidung, robustes Schuhwerk, Wegzeherung und etwas Pfadfindergeist mitbringen. Für Familie mit Kindern ab 10 Jahre geeignet. Treff um 9.30 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften nach Weitendorf-Hof). Ende: 13.00 Uhr. Frau Nagel 6, DM
- 29.07. So. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder.** Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bei Frau Nagel 03 84 25/2 05 72, 7.00 – 9.00 Uhr (Diese Führung ist bereits ausgebucht). Weitere Termine 05.08., 11.08., 19.08., 26.08.; 09.09., 16.09., 22.09., 29.09.01.

Seltene Gäste



Als ein aufmerksamer Naturbeobachter erwies sich Detlef Buchholz, als er am 29. April 2001 an der Steilküste bei Hinter Wangern diese beiden schwarzen Schwäne entdeckte und fotografierte. Ein nicht alltägliches Bild auf Poel, denn vorrangig gehören hier die weißen Höckerschwäne und gelegentlich auch Sing- und Zwergschwäne zum Erscheinungsbild der Küste. Der schwarze Schwan ist die einzige der fünf Schwanenarten, deren Gefieder nicht in der Hauptsache weiß gefärbt ist. Er wurde vor allem in England als Parkvogel eingeführt. Ursprünglich lebt diese Schwanenart in Australien.

Von dem schwarzen Gefieder heben sich nur die rot gefärbte Schnabelpartie (mit gelber Spitze), die Augen und die leuchtendweißen Schwingen ab. Beide Geschlechter sind gleichermaßen gefärbt. Im Verhalten ähnelt der schwarze Schwan sehr dem Höckerschwan und man nimmt an, dass trotz der großen geografischen Entfernung beide Arten auf eine gemeinsame Stammform zurückgehen. Schwarze und weiße Schwäne bilden Dauerpartnerschaften, die über Jahre halten können. Der schwarze Schwan hat wie der Singschwan eine tief trompetende Stimme. j. p.



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Liebe Poeler!

Die Urlauber, die unsere Insel besuchen, fragen oft nach kulturellen Angeboten in dieser Region. Wir als Kirchgemeinde versuchen mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Konzerten unseren Gästen an diesem Punkt entgegenzukommen. Manchmal wird Eintritt erhoben, manchmal nicht. Das hängt von den Ansprüchen der verschiedenen Künstlergruppen zusammen. Ich denke, keine/r wird im Nachhinein bedauern, das Geld für die kurzweilige und schöne Stunde ausgegeben zu haben. In der Hoffnung auf einen schönen Sommer mit vielen guten Konzerten grüßt Sie Ihr **Pastor Dr. Grell!**

Konzerte in den Nachbarkirchengemeinden:

28. Juni um 20.00 Uhr in Rerik: Benefizkonzert zugunsten „Ferien für Kinder von Tschernobyl“ (Gesang mit Cembalo und Flöte).

1. Juli um 20.00 Uhr in Kühlungsborn: Barockes Konzert

5. Juli um 20.00 Uhr in Rerik: Orgelkonzert, Martin Schulze

6. Juli um 20.00 Uhr in Neubukow: Konzert für Gitarre; Gerald Handrick

10. Juli um 19.30 Uhr in Neuburg: Bläserkreis-Magdeburg

12. Juli um 20.00 Uhr in Rerik: Kammermusik „Delos-Trio“ Köln

12. Juli um 20.00 Uhr in Kühlungsborn: Barockes Konzert

14. Juli um 19.30 Uhr in Dreveskirchen: Orgelkonzert mit Wieland Meinhold

19. Juli um 20.00 Uhr in Rerik: Orgelkonzert mit Joachim Vetter

19. Juli um 20.00 Uhr in Kühlungsborn: Orgelkonzert mit Hans Küsel

21. Juli um 20.00 Uhr in Rerik: Gospelchor, Fockbek

25. Juli um 19.30 Uhr in Alt Bukow: Rostocker Choralchor

26. Juli um 20.00 Uhr in Kühlungsborn: Gospelkonzert, Ensemble Gospelchor, Berlin

26. Juli um 20.00 Uhr in Rerik: Konzert für Orgel und Trompete

27. Juli um 20.00 Uhr in Neubukow: „Unplugged“-Instrumentalmusik

2. August um 20.00 Uhr in Rerik: Chorkonzert-„Max Klingner Chor“/Leipzig

Gottesdienste, Veranstaltungen und Konzerttipps:

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kirche mit der Feier des heiligen Abendmahls (am 2. und 4. Sonntag im Monat mit Traubensaft, sonst mit Wein)
- Kindergottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kirche während des Hauptgottesdienstes
- Krabbelgruppe: am 18. Juli ab 15.00 Uhr bei Familie Gordan in Oertzenhof (Haus Nr. 4)

- Kindergottesdienstkreis am 10. und 24. Juli um 19.00 Uhr im Pfarrhaus
- Junge Gemeinde am 19. Juli um 19.00 Uhr – Fahrradtour mit Picknick
- Chorprobe jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Rentnernachmittag am 4. Juli um 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Konzerte in der Poeler Kirche:

- **am 27. Juni um 19.30 Uhr:** Konzert mit Orgel, Sopran und Portativ mit Jana Adam und Frans Promnitz von Promnitzau aus Potsdam. Das Portativ ist ein ganz seltenes Instrument, das aber im Mittelalter große Beliebtheit genoss. Es gilt als der Vorgänger der Orgel. Im Seitenaltar unserer Kirche ist ein Portativ abgebildet. Selten hat man die Gelegenheit, dieses Instrument zu hören.
- **am 4. Juli um 19.30 Uhr:** Parchimer Kleezma-Ensemble – jiddische Volksmusik. Eintritt: 12,- DM; ermäßigt: 8,- DM. Diese Art von Musik hört man selten in unserem Gebiet. Es weht dabei ein Hauch des alten jüdischen Lebens in Osteuropa.
- **am 11. Juli um 19.30 Uhr:** „Hausmusik bei der Familie Bach“, präsentiert und aufgeführt von Familie Wieland Meinhold. Eintritt: 10,- DM; ermäßigt 8,- DM. Musik von der Familie Bach, die man nicht oft zu hören bekommt.
- **am 22. Juli um 19.00 Uhr:** Orgel, Trompete und Posaune von den Gebrüdern Rust und Michael Wöhlke. Junge Musiker aus Schwerin machen Musik, wie es das Herz erquickt ...

- spritzig und lebendig, aber nicht ohne den nötigen Ernst!
- **am 25. Juli um 20.00 Uhr:** Hannes Mazzey spielt barocke Orgelmusik.
- **am 28. Juli um 19.30 Uhr:** Das mittelsächsische Hornquartett; Eintritt 10,- DM; ermäßigt 8,- DM. Alan Korck, Berno Gorzny, Andreas Roth und Mathis Stendike (alle Mitglieder von sächsischen Orchestern) bieten ein vielfältiges Programm von geistlichen Motetten und Jagdhornmusik bis hin zu Jazz.
- **am 4. August um 19.30 Uhr:** Collegium Pedalo Cantantum – Geistliche Musik aus vier Jahrhunderten. Ehemalige Studenten der Kirchenmusikhochschule zu Dresden fahren auf Fahrrädern durch Mecklenburg von Dorfkirche zu Dorfkirche und musizieren für einen guten Zweck: dieses Jahr ist die Kollekte für die Hilfsaktion: „Ärzte für die Dritte Welt.“

(Das gesamte Geld, das in den Opferstock am Ausgang der Kirche gelegt wird, ist ausschließlich für die Innensanierung der Poeler Kirche bestimmt.)

Kirchenführungen:

montags und sonntags um 11.00 Uhr; donnerstags und freitags um 15.00 Uhr und 15.30 Uhr; sonntags um 14.30 Uhr; sonntags nach dem Gottesdienst um etwa 11.30 Uhr, offene Kirche am Dienstag und Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr. Sprechstunden: montags von 9.00 bis 10.45 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr für Friedhofsangelegenheiten; montags von 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeinderaum

Kirchen im Umkreis der Insel Poel

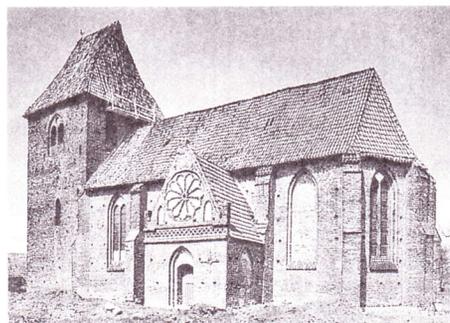
Hornstorf

Wer mit dem Auto oder dem Bus von Poel nach Wismar fährt, sieht in der Nähe von Redentin links hinter dem Wald den Hornstorfer Kirchturm auftauchen. Er unterscheidet sich deutlich von den Türmen in Kirchdorf, Proseken und Dreveskirchen. Ihn krönt keine „Bischofsmütze“, sondern ein abgewalmtes Satteldach. An seiner Westseite sehen wir den Wetterhahn, bekanntlich mahnende Erinnerung an die Verleugnung Jesu durch Petrus.

Die Hornstorfer Kirche ist ähnlich wie ihre Nachbarn rund 700 Jahre alt. Fenster und Türen zeigen den gotischen Spitzbogen. Nähert man sich der Südseite der Kirche, dann fällt einem sofort die Vorhalle mit ihrem kunstvoll gemauerten Giebel ins Auge. Besonders eindrucksvoll ist eine elfteilige Rosette über der Eingangstür. Sie erhebt sich über einem wunderschönen Maßwerkfries. Ebenso sorgfältig gemauert ist

ein gleichschenkliges Schmuckkreuz rechts neben der Eingangstür. Diese Schmuckformen erinnern an ähnliche an den großen mittelalterlichen Kirchen Wismars. Sie haben ja auch die gleiche Entstehungszeit. Das Innere der Kirche wird geprägt durch einen schlichten Altartisch aus dem 20. Jahrhundert und eine etwas mehr als 300 Jahre alte Kanzel an der linken Seite. Den Raum überspannt ein schönes Kreuzrippengewölbe. An ihm wurden 1910 über dem Altar mittelalterliche Malereien freigelegt. Sie zeigen eine so genannte „Deesis“, das heißt Christus als Weltenrichter zwischen heiligen Fürbittern. Der langjährige Hornstorfer Pastor, Klaus Hasenpusch, wurde kürzlich nach Dargun berufen. Die Gemeinde hofft auf einen neuen Pastor. Er wird wie sein Vorgänger auch für die Kirchen in Goldebee und Hornstorf verantwortlich sein.

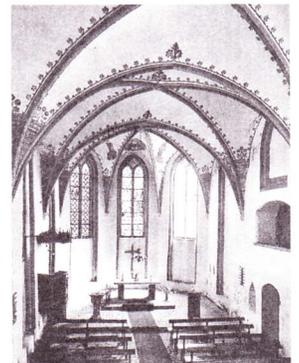
Pastor i. R. Heinz Gliher



Ansicht von Südosten



Kelch um 1600



Inneres nach Osten

„(...) dass Poel als Badeort in Zukunft einen besseren Klang haben wird.“

Vom Plumsklo zur modernen Sanitärzelle – von Jürgen Pump –

So grundsätzlich anders sind auch heute nicht die Probleme, wenn es schlicht um die Notdurft der Menschen geht. Die Sonne mag noch so wunderbar scheinen auf Poel und die Urlaubsfreude gar einen dreifachen „Rittberger“ vollführen. Alles aber ist verflogen, wenn die Natur ihr Recht fordert und der Mensch hilfeschend nach einem Häuschen Ausschau hält. Oft ist der Weg zu lang für „Notdürftige“, oder andere „Leidende“ blockieren den Zugang zum „Herzhäuschen“. Dann sind primitive Notmaßnahmen unabwendbar und der Betreffende wird eiligen Schrittes und mit irren Seitenblicken hinter irgendwelchen Hecken und Büschen der Umweldung nachgehen.

Das war vor allem in der Vergangenheit ein riesiges Problem für die Gemeindeväter, wenn der Strom der Erholungssuchenden auf der Insel ständig answoll, die Entsorgung aber nicht Schritt hielt. Schon weit vor dem Zweiten Weltkrieg bestand laut Aussage von Wilhelm Baumann am Schwarzen Busch ein massives Toilettenhäuschen etwa in Höhe der heutigen Pension „Zur Düne“. Es war ein zirka 4 Meter langes und 2,50 Meter tiefes, verputztes Gebäude mit Pultdach. Die Zugänge waren jeweils für Herren und Damen an den Stirnseiten. Den damaligen hygienischen Wertmaßstäben angemessen, war dies ein **Plumsklo** mit Holzdeckeln und für die Herren gab es noch zusätzlich die bekannte **Pinkelrinne** am Boden.

Das Schicksal dieses Gebäudes war aber mit Ende des Zweiten Weltkrieges besiegelt. Wohl auch deshalb, weil die Entfernung vom Hauptstrand zu groß war. Ein neues Toilettengebäude musste her, dessen Bau in den wirren Nachkriegszeiten schon problematisch sein konnte. Das beweisen Aufzeichnungen.

So wendete sich in einem Schriftstück vom 7. August 1950 ein Dr. Kies vom Gesundheitsamt des Kreises Wismar an die Gemeindeverwaltung der Insel mit folgendem Inhalt:

„Der Badestrand am Schwarzen Busch ist in seiner ganzen Länge und Breite vollkommen verunreinigt, besonders zwischen dem grünen Gestrüpp und in den ehemaligen Schützengräben. Es liegt dort nicht nur massenhaft Papier sondern auch Kot, so daß jetzt eine erhebliche Seuchengefahr besteht. Ein Badestrand, der an schönen Tagen von rund 1000 bis 1500 Menschen besucht wird, muß jeden Tag gereinigt werden. Außerdem müssen Papierkörbe und Toiletten vorhanden sein, und zwar soviel Toiletten, daß die einzelnen Badegäste nicht gezwungen sind, den halben Badestrand abzulaufen, um endlich einmal eine Toilette zu finden, denn dann werden eben die ehemaligen Schützengräben vorgezogen. Wir bitten Sie, bis Sonnabend, dem 12. August, die aufgezeigten Mißstände zu bereinigen. Die nötigen Geldmittel stehen Ihnen zur Verfügung, da Sie jedem Badegast 0,10 DM Badegebühr erheben. Außerdem wird es notwendig sein, in Zukunft laufend den Badestrand reinigen zu lassen, und zwar täglich, um diese groben Verunreinigungen nicht entstehen zu lassen.“

Dieses Schreiben an die Poeler Gemeindeväter zeigte Wirkung, denn bereits drei Tage später, am 12. August 1950, reagierte man und teilte

dem Kreisgesundheitsamt mit, dass die Kommune gewillt sei, diese Mißstände zu beseitigen. Wörtlich ist in diesem Brief nachzulesen:

„Auf Grund des Bezugschreibens haben wir eine Besichtigung des Badestrandes am Schwarzen Busch vorgenommen und festgestellt, daß Ihre Beanstandungen innerhalb des Freibades zutreffen. Wir haben den Strandwärter aufgefordert, mehr als bisher auf diese Mängel zu achten und sie umgehend zur Abstellung zu bringen. Leider ist es uns nicht mehr möglich, infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit, die von Ihnen geforderten Papierkörbe und mehrere Toiletten aufzustellen. Es ist für die nächste Saison geplant, eine große Toiletteanlage zu bauen. Die Aufstellung einer großen Anzahl Papierkörbe ist vorgesehen und mit dem Tischler bereits vereinbart. Für die Aufstellung von mehreren kleinen Toiletten in der Länge des ganzen Strandes sind Materialien bereits angefordert. Wir werden im nächsten Jahr zusätzlich zwei Kräfte nur für die Sauberhaltung des Strandes einstellen und hoffen, daß Poel als Badeort in Zukunft einen besseren Klang haben wird.“

Andere Töne schlägt dann aber dieser Dr. Kies am 5. November 1951 an, nachdem er festgestellt hatte, dass man seinen Forderungen nicht nachgekommen war. Dem Rat der Gemeinde teilte er in ungewohnter Schärfe unmissverständlich mit:



Äußerlich blieb das nun inzwischen 48-jährige Toilettenhäuschen bis heute unverändert. Im Innern wurde es technisch den heutigen Maßstäben angepasst.

Was mag diese Silbermöwe zu so einem Verhalten bewogen haben? Wir wissen es nicht. Denn normalerweise sind diese Seevögel als Bodenbrüter bekannt und es ist erstaunlich, dass dieses Tier hier auf dem Anwesen von Peter Clermont in Gollwitz in einer frisch austreibenden Kopfweide brütet. Die Silbermöwe ist die häufigste Großmöwe an den Küsten Mitteleuropas, seltener gelangt sie an Binnengewässer. Im Brutgebiet dient dem Vogel üblicherweise eine flache, mit etwas Pflanzenmaterial ausgelegte Mulde als Nest. Silbermöwen können sehr alt werden, manchmal über dreißig Jahre. Als Allesfresser und Plünderer anderer Nester konnte sie sich stark vermehren. Silbermöwen lassen sogar Muscheln aus großer Höhe auf Steine fallen, bis sie zerspringen.

„Wir haben schon einmal darauf hingewiesen, daß der Badestrand Schwarzer Busch und Timmendorf mit anständigen Klosetts versehen werden muß. Außerdem ist es notwendig, daß der Badestrand am Schwarzen Busch völlig renoviert wird, vor allem das Gestrüpp verschwindet und die Schützengräben zugemacht werden. Falls bis zur nächsten Saison diese Mißstände nicht beseitigt sind, müsste der Badebetrieb gesperrt werden.“

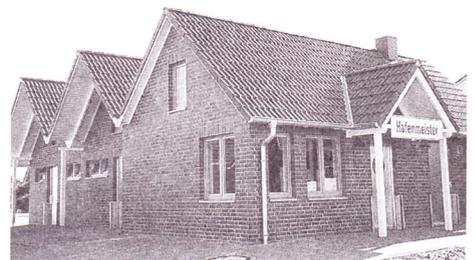
Das brachte die Gemeindeväter scheinbar in Trab und man befasste sich dann ernstlich mit diesem Problem. Im Gemeindeprotokoll vom 19. Mai 1952 ist von Kostenvorschlägen für das Toilettenhäuschen in Höhe von 5.000,- DM die Rede; stellte dann aber später fest,

„diese Summe ist nicht ausreichend“.

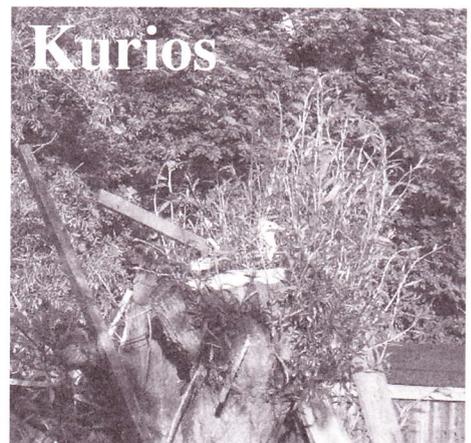
Am 3. Februar 1953 lesen wir dann im Protokoll von 5.300,- DM, die vorläufig aus Haushaltsmitteln für den Bau zu nehmen sind. Und weiter ist am 23. Februar 1953 dem Protokoll zu entnehmen,

„der Bau ist dem Maurermeister Robert Lange zuzuleiten“.

Aber Lange schien unzuverlässig und verzögerte aus irgendwelchen Gründen die Fertigstellung. Die Gemeindeväter entschlossen sich also in ihrer Sitzung vom 17. April 1953, Lange den Auftrag zu entziehen und ihn dem Poeler Franz Pagenkopf anzutragen. Der sorgte dann endlich nicht nur zur Freude des Dr. Kies dafür, dass diese Toilette am Strand fertig gestellt wurde.



Die Timmendorfer können sich freuen. Am 20. Juni 2001 erhielten sie mit dem Bau der Fischerhütten und einem Neubau für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger auch ein neues Hafenmeistergebäude mit integrierter Sanitärzelle. Fotos: Jürgen Pump





Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat Juli 2001

Bumarr, Erna,	Oertzenhof,	1. Juli,	85 Jahre
Borchardt, Liesbeth,	Oertzenhof,	2. Juli,	87 Jahre
Saufklever, Elfriede,	Weitendorf,	2. Juli,	77 Jahre
Dieckmann, Rita,	Oertzenhof,	3. Juli,	70 Jahre
Scharenberg, Engelke,	Oertzenhof,	6. Juli,	72 Jahre
Metelmann, Edith,	Kirchdorf,	6. Juli,	70 Jahre
Siggel, Anny,	Kirchdorf,	7. Juli,	79 Jahre
Boberlin, Grete,	Gollwitz,	8. Juli,	73 Jahre
Schulz, Heinrich,	Kirchdorf,	8. Juli,	71 Jahre
Burmeister, Hanna,	Kirchdorf,	12. Juli,	86 Jahre
Krause, Ilse,	Kirchdorf,	12. Juli,	78 Jahre
Groß, Karl,	Fährdorf,	13. Juli,	85 Jahre
Meyer, Gerda,	Oertzenhof,	13. Juli,	76 Jahre
Baack, Irmgard,	Kirchdorf,	13. Juli,	74 Jahre
Fischer, Otto,	Brandenhusen,	14. Juli,	73 Jahre
Basan, Hans-Ulrich,	Kirchdorf,	14. Juli,	70 Jahre
Birnstiel, Fritz,	Kirchdorf,	20. Juli,	71 Jahre
Radtke, Margarete,	Timmendorf,	22. Juli,	78 Jahre
Kofahl, Inge,	Kirchdorf,	22. Juli,	70 Jahre
Klaeve, Elsa,	Weitendorf,	23. Juli,	87 Jahre
Schröder, Herbert,	Kirchdorf,	23. Juli,	72 Jahre
Schiemann, Gertrud,	Kirchdorf,	29. Juli,	73 Jahre
Schwittlick, Paul,	Kaltenhof,	29. Juli,	73 Jahre
Kröger, Helene,	Kirchdorf,	31. Juli,	90 Jahre

Unser Gartentipp

Monat Juli

Pflanzen helfen Pflanzen

Kaum ist die Gartenvegetation in vollem Gange und der Gärtner freut sich über den geglückten Start, da kommen Schadinsekten, Bakterien, Viren und Pilze daher, um den Erfolg zu schmälern. Aber wie heißt es doch so richtig: gegen alles ist ein Kraut gewachsen.

In der Abtei Fulda hat eine Schwester experimentiert und bewährte Rezepte gefunden. Hier einige der Rezepte von Schwester Christa.

Gegen Läuse hilft: **Kartoffel-Tee**. Das unverdünnte Kochwasser von Pellkartoffeln auf die verlausten Blätter junger Triebe spritzen. Besonders wirkungsvoll ist Kartoffel-Tee bei Rosen.

Schwarze Bohnenläuse, schwarze Läuse an Sauerkirschen werden durch **Rhabarberblätter-Brühe** vernichtet.

Dabei 1 Pfund frische Rhabarberblätter in 3 l Wasser 30 min. kochen und dann an 3 aufeinander folgenden Tagen auf die befallenen Pflanzen spritzen.

Gegen Kohlweißlinge: um die Falter während der Flugzeit von Mitte Juli bis Ende August von gefährdeten Kulturen fern zu halten kann **Tomaten-Jauche** eingesetzt werden.

Dabei 1 kg Geiztriebe zerkleinern und in 10 l kaltem Wasser 2 Wochen gären lassen (verjauchen), ab und zu umrühren. Mit 1:1, 1:5 verdünnter Jauche 2 x wöchentlich Kulturen in der Falterflugzeit überbrausen. 1:1 verdünnt auf die Erde um den Salat gegossen auch ist sie gegen Schnecken ein Schutz.

Gegen Pilze z. B.: Grauschimmel an Erdbeeren hilft **Zwiebelschalen-Jauche**. 1 Pfund Zwiebelschalen (können durch Blätter der Schwarzen Johannisbeere, Sauerampfer und Knoblauch ergänzt werden) in 5 l Wasser 5 bis 7 Tage gären lassen und 1:10 verdünnt über die Pflanzen gießen. Dabei vorbeugend gegen Kraut- und Knollenfäule der Kartoffel über den Boden gießen.



Die Party war toll, deshalb möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Jugendweihe recht herzlich bedanken.

Ein ganz besonderes Dankeschön an das Team vom „Power-Service“ – Gudrun und Volkmar Sieder sowie Kerstin und Gerd Kaiser – ihr wart spitze.

Nadja Albrecht

Kirchdorf, Mai 2001

Kommen Sie in die I. Reihe Ferienwohnungen direkt am Ostseestrand auf der Insel Poel

Ostsee-Residenz Meeresblick
Insel POEL



Auf einem parkähnlichen Grundstück entstehen zurzeit im ersten Bauabschnitt 24 exklusive Ferienwohnungen, davon 8 in der sanierten Villa von 1910. Jede Wohnung mit Terrasse oder Balkon sowie einer hochwertigen Ausstattung. Größen: 44 bis 77 m², Kaufpreis ab 225.000 DM. Courtagefrei für den Erwerber! Unterlagen und Informationen erhalten Sie von:

BUV GmbH, Tel.: 04183/77 74 84, Fax: 04183/49 90,

E-Mail: Schneider.BUV@t-online.de,

Internet: www.poel-exklusiv.de

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskollegen bedanken.

Besonderer Dank gilt den Fußballern und dem Vorstand des Poeler SV sowie dem Team um Torsten Paetzold vom „Sportlerheim“.

Regina und Roland Post

Kirchdorf, im Juni 2001

Insekt des Jahres 2001

Der Plattbauch (Libellula depressa L.)

Diese Libelle ist, wie alle Libellen-Arten, in ihrem Überleben gefährdet.

Der Plattbauch ist eine auffällige Libellenart aufgrund des namengebenden breiten und abgeflachten Hinterleibs.

Dieser ist beim Männchen blaugrau bereift, beim Weibchen olivbraun mit schwarzen Seitenkanten und großem gelben Seitenfleck. Die Brust ist übereinstimmend dunkel olivbraun und dicht behaart.

Die vier Flügel haben einen großen dunklen Basisfleck. Am Kopf fallen die beiden großen Augen und die beißenden Mundwerkzeuge auf.

Der Körperlänge von 4 bis 4,5 cm steht eine Flügelspanne von 7 bis 8 cm gegenüber.

Die Flugzeit liegt in den Monaten Mai bis August. Die Eier werden nach der Paarung im Flug direkt ins Wasser abgelegt (bis zu 500 Eier je Gelege), wo nach wenigen Tagen die Larven schlüpfen. Erst nach zwei Überwinterungen der räuberisch von Wassertieren lebenden Larven ist die Entwicklung zur Libelle abgeschlossen. Das flugfähige Insekt jagt Fliegen, Schmetterlinge und andere fliegende Insekten. Dabei erreicht sie eine Geschwindigkeit von bis zu 60 km/h. Die zunehmende Gewässerverschmutzung (Algenwuchs und Verkrautung) und -vernichtung bereiten den Libellen Probleme.

Von den ursprünglich in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden Arten sind 6 Arten bereits ausgestorben bzw. verschollen, jeweils 8 Arten sind vom Aussterben bedroht bzw. stark gefährdet. 20 Arten sind z. Z. noch nicht gefährdet. Schützen wir unsere Gewässer, um diese fliegenden Juwelen weiterhin erleben zu können.

Dr. Helgard Neubauer

Reit- und Fahrturnier in Kirchdorf auf Poel

Im August 2000 fand nach langer Zeit erstmalig wieder ein Reit- und Fahrturnier in Kirchdorf statt. Aufgrund der großen Resonanz der pferdesportbegeisterten Zuschauer sowie der Aktiven haben wir uns zu einer Neuauflage dieses Turniers entschlossen.

Höhepunkte dieser Veranstaltung, die am 4. August 2001 nachmittags beginnt und abends bei Flutlicht endet, sind eine Prüfung aus einer Kombination aus Springreiten und Fahren, ein Springen mit zwei Stechen bis zum Sieg sowie ein Cross-Country-Fahren, zu dem die besten Zweispännerfahrer zugesagt haben.

Wir hoffen, Sie wieder als Zuschauer begrüßen zu dürfen und versprechen Ihnen einen interessanten Nachmittag und Abend.

Poeler Sportverein/Abt. Reiten

Der Himmel hat den Menschen als Gegengewicht gegen die vielen Mühseligkeiten des Lebens drei Dinge gegeben:

**DIE HOFFNUNG,
DEN SCHLAF UND
DAS LACHEN**

Poeler B-Junioren spielten eine gute Saison

Am 30. Juni geht es um den Pokalsieg – von Beluga Post –

Kirchdorf. Das Ende der Spielzeit 2000/2001 belegt es: Nicht alle Poeler Fußballer mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m stehen zum Ende der Saison im unteren Drittel der Abschlusstabelle. Die B-Junioren von Gerd Hoop und Siegfried Rose schlossen die Spielzeit mit Platz vier ab – und waren so gar nicht zufrieden. „Es hätte mehr sein können“, so Sportfreund Rose, „aber wir haben es selbst in der Hand gehabt und es nicht geschafft, in die Top-Ränge vorzudringen.“

Kurz vor Ende der regulären Spielzeit waren die Jungs noch mit dem Trainer- und Begleitetstab zum alljährlichen Sport- und Volksfest nach Altenweddingen (in der Nähe Magdeburgs) gefahren. Und dies – wie die Trainer betonen – auf eigene Kappe und ohne nennenswerte Unterstützung durch den Poeler Sportverein. Nur mit Sponsorenbeiträgen und privatem Einsatz konnten die Kicker in Sachsen-Anhalt die Farben der Insel vertreten. Bei der fünften Veranstaltung dieser Art standen die Insel-Maradonas aus der Kreisliga dann dem in der Landesliga spielenden Gastgeber gegenüber. Dass das Spiel 1:2 verloren wurde, lag an einem, wie Trainerkollege Rose es nannte, fragwürdigen Elfmeter in der neunzigsten Minute. Alle vorangegangenen Bemühungen der Gastgeber hinsichtlich einer Resultatsverbesserung waren von der gut stehenden Poeler Abwehr zunichte gemacht worden, wie Gerd Hoop es beschrieb. Das Ende der Saison ist üblicherweise der ideale Zeitpunkt, sich bei den Fans und Unterstützern, aber auch bei den Sponsoren zu bedanken. Die Reise in die Magerburger Börde ermöglichen unter anderem der Hafenspavillon und die Strandhalle der Familie Butze, die Tischlerei Plath, „Onkel“ Jochen Mirow vom Gasthaus zur Insel, das Modehaus Liebich sowie Henry Paetow und Torsten Paetzold vom Sportlerheim.

Ein besonderes Dankeschön geht an den Neuburger SV, der den Bus zur Verfügung stellte, sowie an das Jugendamt des Kreises. Für das Nutzen des „Fuhrparks“ und die geopferte Freizeit danken alle Spieler und Verantwortlichen insbesondere U. Bandow, E. Bösenberg, J. Schwagerick, N. Ellmer, T. Rose und den Herrschaften der Saatzucht Lembcke.

Doch nun zurück zum Sport. Am 17. Juni fanden dann die Kreisjugendspiele in Kirchdorf statt. Hier trafen sich auf dem Sportplatz an der Strandstraße lediglich vier Spielergemeinschaften. Der FC Bad Kleinen und die Sportvereine aus Klütz, Lübow und Poel spielten im Jedergegen-jeden-Modus die Medaillen unter sich aus. In den sechs Spielen fielen nur neun Tore. Fünf davon schossen Spieler des Poeler SV und machten somit mit der maximal erreichbaren Punktzahl den Turniersieg perfekt. Klütz und Lübow belegten die weiteren Medaillenränge.

Das Poeler Trainergespann Gerd Hoop und Siegfried Rose hat nun die Aufgabe, diesen Turniersieg und den Motivationsschub der Spieler bis zum 30. Juni zu konservieren. Dann geht es zum Pokalfinale auf den Kirchdorfer Sportplatz.



Siegfried Rose (l.) und Gerd Hoop (r.) flankieren ihre siegreiche Mannschaft, die als Saisonhöhepunkt nun dem Pokalfinale entgegenfiebert.

Schmunzelecke

Woran denkt der Mensch denn eigentlich, wenn er nichts denkt?

✱

Wenn jemand nur kurz das Poeler Inselblatt überfliegt, ist er noch lange kein Pilot

✱

Einem Schwein sollte nicht alles „Wurscht“ sein.

✱

Sag nie, dass dich keiner mag. Denn es gibt Milliarden Menschen, die dich gar nicht kennen.

✱

Frage: „Gibt es im All intelligente Wesen?“
Antwort: „Na klar, irgendwo müssen ja schließlich welche sein!“

✱

Die Woche ist am Montag fast gelaufen, da lohnt es sich kaum noch zur Arbeit zu gehen.

Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett.

✱

Lehmann wird mitten in der Nacht angerufen. Stimme am anderen Ende: „Ist dort Meier?“
Antwort: „Nein, hier ist Lehmann!“

Stimme am anderen Ende: „Oh, dann entschuldigen Sie, dass ich Sie geweckt habe!“

Antwort: „Macht nichts, ich musste sowieso aufstehen, denn mein Telefon hat ja geklingelt!“



Anzeigen

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
sowie beim Eigenheimzulagengesetz
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a
23999 Kirchdorf/Poel
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

E-Mail: Hahn LHRD 16016@TOnline.de

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)
Sie finden uns auch im Internet: <http://www.lhrd.de>

LOMBAGINE COSMETICS

Fachberatung



Viola Frank
Haus Nr. 8
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung
03 84 27/4 08 61

allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr

*Der Tag meiner
Konfirmation
war wunderschön*

Ein herzliches Dankeschön allen
Gratulanten für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke,
auch im Namen meiner Eltern.

Christiane Waack

Niendorf Juni 2001

Ein herzliches Dankeschön
sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern,
für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu meiner Konfirmation.

Eyleen Laube

Kirchdorf, Juni 2001

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern,
für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu meiner Jugendweihe.

Einen besonderen Dank an „Möllers
Krug“ für die Ausrichtung der Feier.

Jacqueline Eggers

Wangern, 19. Mai 2001

*Der Tag meiner
Konfirmation
war wunderschön.*

Ein herzliches Dankeschön allen Gratulanten
für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke.

Heiner Asmus

Kirchdorf im Juni 2001

Wohnung zu vermieten

Wir bieten zur sofortigen
Vermietung 2-Zimmer-Wohnung in
Kirchdorf, Wismarsche Straße 7,
1. Etage / innen 52,11 m²,
Grundmiete 286,60 DM/Monat,
zuzüglich Nebenkosten.

Mitgliedschaft in der
Genossenschaft erforderlich.

Nachfrage beim Vorstand der
Wohnungsgenossenschaft „Insel Poel“,
Wismarsche Straße 6/7, Kirchdorf

Suchen für die Saison Kellnerin

(auch Studentin,
Schülerin, Aushilfe)

Café und Bistro
„Am Lotsenturm“

Timmendorf

Telefon: 03 84 25/2 08 54

Geräumige Garage im Garagen- komplex Oertzenhof zu verkaufen.

Auskunft bei Martin Margies,
Strandstraße 4 in 23999 Oertzenhof
oder telefonisch unter 2 03 36 nach
19.00 Uhr. Preis nach Vereinbarung.



Annahme von
Änderungsarbeiten

Mode Dagmar Glaue

Gemeinde-Zentrum 6
23999 Kirchdorf / Poel
Tel. / Fax (038425) 2 18 80



*Danke-
schön*

Auf diesem Wege möchten wir
uns für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anläss-
lich unserer

Silberhochzeit

bei allen Verwandten, Nach-
barn, Freunden und Gratulanten
recht herzlich bedanken.

Lutz und Jutta

Kirchdorf, im Mai 2001

4-Zimmer-Wohnung in Niendorf, Haus Nr. 3

ab Anfang Juli 2001
oder später zu vermieten,
einschließlich Gartengrundstück.

Infos über H. J. Lembke
Tel.: 0 43 51/4 28 38 oder
0170/5 62 68 59

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521/ **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.